

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Fuchs/Erich Hess/Janosch Weyermann/Ueli Jaisli/Thomas Glauser): Aufhebung Friedhof Bümpliz und Abbau von Bänken im Wald! Will der Gemeinde nicht auf diese Massnahmen verzichten?

Der Gemeinderat will im Rahmen des Sparprogramms den Friedhof Bümpliz schliessen und Bänke in den Wäldern abbauen. Diese Massnahmen erstaunen:

Der Verlust des Friedhofs ist für die Bümplizer nicht hinnehmbar. Diese Massnahmen stellen einen eigentlichen Affront für die Bewohner von Bümpliz dar. Gerade für Betagte aus dem Westen von Bern ist die Erreichbarkeit des Bremgarten- oder gar des Schosshaldenfriedhofs sehr umständlich und beschwerlich. Auch der Spareffekt wird bescheiden sein, entfallen bei der Umwandlung in einen Park doch die Konzessionsgebühren für die Einzel- und Familiengräber. Demgegenüber verlangt auch ein Park den gebührenden Unterhalt. Ebenfalls der Abbau der Bänke bringt nicht viel. Die Entwicklung und Anschaffung des Berner Banks kostet dagegen viel.

Beim städtischen Personal und bei den Kulturausgaben (z.B «Aua wir leben») wurde dagegen kräftig aufgestockt. Bei «Aua wir leben» wurden die Subventionen nahezu verdoppelt.

Der Gemeinderat wird höflich ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist der Gemeinderat bereit, die Aufhebung des Friedhofs Bümpliz zu überdenken, dies zumal der Fusionsvertrag den Fortbestand offenbar garantiert? Wenn ja, wann ist mit einer Antwort zu rechnen? Wenn nein, warum nicht?
2. Ist der Gemeinderat bereit den Abbau der Bänke zu überdenken? Wenn ja, wann ist mit einer Antwort zu rechnen? Wenn nein, warum nicht?
3. Erachtet es der Gemeinderat als politisch angezeigt, im Kultur- und Personalbereich trotz Warnungen – insbesondere der SVP Fraktion – massiv aufzustocken, wenn dann Friedhöfe aufgehoben und Bänkli abgebaut werden müssen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 08. April 2021

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Fuchs, Erich Hess, Janosch Weyermann, Ueli Jaisli, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende:

Antwort des Gemeinderats

Um den städtischen Finanzhaushalt in den nächsten Jahren entlasten zu können, kommt der Gemeinderat leider nicht darum herum, auch einschneidende Sparmassnahmen zu ergreifen. Alleine Stadtgrün Bern wird rund 17 Stellen abbauen müssen, was sich auf die Dienstleistungen der Stadt auswirken wird.

Die Umsetzung der möglichen Massnahmen sind beim Friedhof Bümpliz für 2023 vorgesehen. In den nächsten beiden Jahren ändert auf dem Friedhof also noch nichts. Dies bietet die Gelegenheit, die Bevölkerung und alle Beteiligten umfassend zu informieren, offene Fragen zu klären sowie Bedürfnisse aus dem Quartier aufzunehmen und zu prüfen. Die Stadt steht hierfür bereits mit der Quartierorganisation und anderen Stellen in Kontakt.

Durch die reduzierten Mittel wird es künftig nicht möglich sein, die gleiche Anzahl Bänke wie bisher zu unterhalten. Es wird deshalb eine stärkere Priorisierung angestrebt. Reduziert werden in erster Linie die weniger benutzten Bänke z.B. in den Wäldern oder in wenig frequentierten Grünanlagen.

Zu Frage 1 und 2:

Der Gemeinderat hat das Entlastungspaket «Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT)» verabschiedet. Der Stadtrat kann sich im Rahmen der IAFP- und Budgetdebatte mit den Vorschlägen des Gemeinderats auseinandersetzen.

Zu Frage 3:

Von einer Aufstockung im Personal- und Kulturbereich kann nicht die Rede sein. Das Entlastungspaket FIT sieht u.a. einen Abbau von 238 Stellen sowie Kürzungen bei der Kultur vor.

Bern, 5. Mai 2021

Der Gemeinderat